

November

1. Im Kirchhof brennt das stil-le Licht.

1. Im Kirchhof brennt das stil - - - - le

8 1. Im Kirch - - - hof brennt das stil - - le

1. Im Kirch - - - hof brennt - das stil-le

Die To - ten ruhn, wei - ne nicht. Ge-

Licht. Die To - ten ruhn, wei - ne nicht. Ge-

8 Licht. Die To - ten ruhn, wei - - ne nicht. Ge -

Licht. Die To - ten ruhn, wei - ne nicht. - - - Ge -

-bor - gen in der Erd, ver - geht der Keim, um-daß er auf - er-steht.

-bor - gen in der Erd, ver - geht der Keim, um-daß er auf - er-steht.

8 -bor - gen in der Erd, ver - geht der Keim, um-daß er auf - er-steht.

-bor - gen in der Erd, ver - geht der Keim, um-daß er auf - er-steht.

2. Martini Reif, Andreä Schnee,
die Magd trägt aus ihr süßes Weh.
Vom Hochwald dröhnt der Büchsenhall.
es stampft das Vieh im warmen Stall,

3. der Nebel hüllt das stille Land,
die Kerze ist herabgebrannt.
Laß frosten, laß vergehn, laß schnein!
Der Mensch muß wach und einsam sein.